



„Sohlräumung der Grone“ durch den Leineverband

Pressemitteilung:

Die Grone fließt durch den gleichnamigen Stadtteil von Göttingen und ist ein Gewässer II. Ordnung.

Der Leineverband ist Unterhaltungspflichtiger für das Gewässer und führt ab dem 14.08.2023, voraussichtlich bis 01.09.2023, eine Räumung im Bereich *Backhausstraße* bis *Zollstock* durch, um den ordnungsgemäßen Wasserabfluss sicher zu stellen.

Aufgrund der an das Gewässer angrenzenden Bebauung, die eine Zugänglichkeit zur Grone über die anliegenden Grundstücke quasi ausschließt, kann die Räumung ausschließlich über die Zuwegung des Hermann-Danne-Weges und dann im Bach erfolgen.

Für die anstehenden Arbeiten wurden bereits im Vorfeld zahlreiche Abstimmungsgespräche mit den einzelnen Fachdiensten der Stadt Göttingen, wie z.B. der Wasser- und Naturschutzbehörde, geführt.

Die Arbeiten werden durch einen Gewässerökologen begleitet, um die Belange des Naturschutzes sicher zu stellen.

Der Ortsrat Grone ist ebenfalls informiert.

Der Leineverband bemüht sich die Dauer der Räumung möglichst kurz zu halten. Dennoch lassen sich Beeinträchtigungen nicht in Gänze vermeiden.

So muss beispielsweise der Hermann-Danne-Weg im Zuge der Arbeiten für jeglichen Verkehr gesperrt werden.

Ebenso, halbseitig für voraussichtlich zwei Tage (17. und 18.8.), die Backhausstraße um dort im direkten Brückenbereich Sedimente und dergleichen entnehmen zu können.

Der Leineverband bittet die Anwohner bereits jetzt um Verständnis, weist aber darauf hin, dass die Räumung der Grone alternativlos ist, um den ordnungsgemäßen Wasserabfluss weiter sicher stellen zu können.

Bei Rückfragen erreichen Sie den Leineverband unter den im Internet, www.leineverband.de, aufgeführten Kontaktdaten.

Die Kolonne des Leineverbandes sowie die Firma Nüske Transport und Landschaftsbau GmbH aus Fredelsloh führen die Arbeiten im Gewässer mit Spezialmaschinen durch, die mit Bioöl ausgestattet sind. Der Schlamm wird aufgenommen und dann in dichte Container der Firma Hesse aus Rosdorf geladen, um so zwischengelagert werden zu können. Nach den Erkenntnissen aus dem Probeversuch im Juni ist auch mit Abfällen, wie Bauschutt und Ähnlichem zu rechnen, der dann getrennt vom Schlamm entsorgt wird.



Der Schlamm muss abtrocknen, bevor er dann auf einer zugelassenen Deponie entsorgt werden kann.

Die Kosten belaufen sich vermutlich auf ca. 100.000,-€, so Herr Eckhardt Keuntje vom Büro Keuntje aus Freden, der vom Leineverband mit der Planung und der Bauleitung dieser auch für den Leineverband „besonderen“ Unterhaltungsmaßnahme beauftragt wurde.

Geschäftsführer Jens Schatz freut sich zusammen mit seinem Verbandstechniker Thorsten Köwing, dass die Arbeiten jetzt losgehen und die Grone dann wieder frei fließen kann. Es hoffen beide, dass dieser Zustand möglichst lange anhält und die Anlieger der Grone dafür sorgen, dass die Grone ab jetzt frei von Schutt und Schlamm bleibt.

Der Wehrinhaber Herr Christoph Filler will auch dabei helfen und sicherstellen, dass der Betrieb der Wehranlage zu keinen zukünftigen Anlandungen führt, die den Abfluss einschränken.

Jens Schatz

Geschäftsführer

Foto von dem Probeversuch



Jens Schatz
(Geschäftsführer)

Northeim, 08.08.2023